

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Auslandsaufenthalt in Istanbul an der Beykent Universität

Winter und Sommersemester 2014/2015

Istanbul, meine Traumstadt...

Mein Traum ist es schon immer gewesen die Stadt nicht nur als Tourist zu besuchen, sondern auch als Studentin zu erleben. Dank des ISO's sind meine Wünsche in Erfüllung gegangen und man hat mir die Möglichkeit gegeben für zwei Semester an der Beykent Universität ein Auslandsjahr zu absolvieren. Doch wenn ich ehrlich bin, ist das Vorbereiten für ein Auslandssemester/-jahr nicht gerade so einfach. Wichtig ist es, dass man die Module an der Gasthochschule vor der Abreise mit dem Dekan und mit den zuständigen Personen die Zustimmung der in der Zukunft geleisteten Module bespricht, damit nach der Rückreise keinerlei Probleme bei der Anerkennung der Scheine entstehen.

August 2014 und es war schon so weit, ich habe mich von meinen Freundinnen, Verwandten und Bekannten verabschiedet. Vor Semesterbeginn war ich bereits schon in Istanbul und wollte als mich erstmal in die Metropolestadt einleben.

Meine Wohnung befand sich im Stadtteil Sariyer. Es war eine Drei-Zimmer-Wohnung und ich hatte auch keine Mitbewohnerin, denn das alleine Wohnen fand ich persönlich angenehmer und da ich regelmäßig Besuch aus Deutschland hatte, war die Entscheidung alleine zu wohnen sehr optimal.

Doch im Internet gibt es zahlreiche Seiten, wo man sich ein Zimmer mieten kann. Ich wohnte zwar Uni-Nah aber außerhalb des Stadtzentrums und für die interessierten Studenten würde ich die Stadtviertel auf der europäischen Seite Besiktas, Sisli Mecidiyeköy oder Karaköy empfehlen und die, der Viertel Kadiköy auf der anatolischen Seite ist auch sehr angenehm und spricht viele Studenten an.

Ich hatte mich für die private Universität Beykent entschieden, die etwas außerhalb des Zentrums liegt, aber durch die öffentlichen Verkehrsmittel kommt man überall in der Stadt sehr gut an. Uni nah würde ich nicht unbedingt empfehlen zu wohnen, dann lieber im Viertel Sanayimahallesi oder Levent, weil die Lage der Viertel etwas schöner sind und man auch dort direkt mit der Metro guten Anschluss hat.

Ich habe innerhalb von zwei Semestern elf Module belegt, die meisten auf Englisch und nur wenige auf Türkisch. Ich fand die Fächer auf Türkisch viel anspruchsvoller, daher würde ich auch nur die Muttersprachler empfehlen Türkisch zu wählen die auch wirklich gut in Schrift und Wort sind.

Doch die Bürokratie der Universität ist etwas chaotisch, deswegen muss man öfters zum Erasmus Office gehen und immer nachfragen wenn was nicht stimmt oder nicht richtig verstanden wurde.

Mit kaum Lernstress und sehr viel Freizeitaktivitäten beendete ich im Juli 2015 mein Auslandsaufenthalt und war sehr glücklich darüber, dass man mir so eine tolle Möglichkeit gegeben hatte.

Paar Tipps und Tricks:

- Mit dem Studenausweis aus der Gasthochschule lässt man sich eine Istanbulkarte machen, womit man günstiger mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren kann (Metro, Metrobus(Expressbus), Bus, Straßenbahn, sogar die Fähre).
- Wenn man viel unterwegs ist lieber ein Monatsabonnement machen lassen, was 77 türkische Lira kostet und man hat damit 200 Fahrtmöglichkeiten.
- Istanbul bietet sehr viele Freizeitaktivitäten an, egal zu welcher Uhrzeit man kann die Stadt immer genießen. Egal ob morgens oder abends man findet immer eine Tätigkeit, sei es zum Bazar gehen oder Museen besuchen oder sich abends in einer Bar, Café oder in einem Pub amüsieren.
- Nicht in jedem Lokal essen, man sollte schon darauf achten, dass es sauber ist sonst kann man sich sehr leicht eine Lebensmittelvergiftung einholen.
- In Menschenmengen auf Tasche und Wertsachen achten.
- Öffentliche Märkte/Bazare besuchen gehen.
- Auch für Museenliebhaber gibt es eine Museumkarte, was für Studenten nur 20 Türkische Lira kostet und man kann damit innerhalb in einem Jahr alle staatlichen Museen besuchen.
- Lieber mit einheimischen Freunden einkaufen gehen , weil die Preise als Tourist erheblich teurer sind und außerhalb Shopping- Malls kann man auch versuchen zu handeln, das klappt nämlich immer.
- Die türkische Sprache unterscheidet sich zwar grundlegend von der deutschen Sprache, aber es wäre gar nicht mal so schlecht, wenn man sich auch nur etwas auf Türkisch ausdrücken könnte, da es sehr vorteilhaft ist. Vor allem an Gemüse- oder Obstständen wissen was ein Apfel, Orange, Banane usw. auf Türkisch heißt.
- Lieber Metro oder Metrobus und die Fähre benutzen, weil der Verkehr in Istanbul wirklich eine Katastrophe ist.
- Istanbul ist sehr groß, ja es stimmt aber nicht nur in Istanbul stecken bleiben, sondern andere Ecken Türkei`s besuchen gehen, wie z.B. Kappadokien, das Tote Meer an Fethiye, Izmir, das Schwarze Meer und auch die Hauptstadt Ankara.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass ich keine Sekunde von meinem Auslandsaufenthalt bereut habe und es jedem weiterempfehlen würde. Vor allem wird die Motivation durch eine derartige Abwechslung immer gefördert.

Bei Fragen und Anmerkungen könnt ihr euch gerne bei mir melden und ich bin für jede Frage offen.

Büsr Peker

Email: fbuesr@gmx.net



Sonnenuntergang in Besiktas



Arnavutköy und die Bosphorus Brücke



Bild: Mimar Sinan Cafe und Aufsicht auf Istanbul



Bild: Prinzeninsel und Aufsicht auf die anderen Inseln